

Forstliche Nachrichten = Chronique forestière

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss forestry journal
= Journal forestier suisse**

Band (Jahr): **134 (1983)**

Heft 7

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

En tenant compte des différences de texture et de l'imbrication des phases de ces différents types de forêts, on peut estimer la surface minimale que devrait occuper une réserve forestière, pour assurer l'évolution naturelle indépendante de la forêt vierge, à 30 ha pour les hêtraies pures, 40–50 ha pour les forêts mixtes par exemple de hêtre et sapin et 60–70 ha pour la pessière montagnarde supérieure.

J.-Ph. Schütz

Bundesrepublik Deutschland

«Saurer Regen» aus europäischer Sicht

Allg. Forstz., 37 (1982), 22: 656–658

Der mit AFZ/W. K. gezeichnete Artikel «Saurer Regen aus europäischer Sicht» setzt sich einmal nicht mit dem wissenschaftlichen Problem auseinander, sondern berichtet von vergangenen und kommenden Konferenzen, insbesondere aber von den Tätigkeiten der «Non-Governmental Organizations». Der NGO gehören verschiedenste Umweltorgani-

sationen an, welche nicht an Regierungen gebunden sind. Diese unabhängigen Verbände sehen ihren Beitrag zur Lösung des Problems «Saurer Regen» in einem gemeinsamen Vorgehen. Die NGO müsse sich der «intellektuellen» Herausforderung stellen und sollte sich, da ihr die finanziellen Ressourcen zur eigenen Forschung fehlen, durch Bewertung von Untersuchungen und Vertretung abweichender Ideen als sachkundiger Kritiker in die wissenschaftliche Auseinandersetzung einmischen. Durch Einflussnahme auf die öffentliche Meinungsbildung, Drängen auf Stellungnahmen von Gewerkschaften, Parteien und Regierungen und einem gemeinsamen Handeln aller, müsse auch die «politische» Herausforderung angenommen werden. Die NGO ist sich dabei bewusst, dass das Problem «Saurer Regen» für sie aber auch eine «institutionelle» Herausforderung bedeutet. Sie sieht ihre Chance gegenüber Regierungen in einer schnelleren internationalen Verbreitung von wichtigen Informationen. Der Artikel schliesst mit einigen positiv wertenden Anmerkungen zu den Tätigkeiten der NGO, bemängelt aber das spürbare «Feind-Freund-Denken» ihrer Vertreter.

J. B. Bucher

FORSTLICHE NACHRICHTEN – CHRONIQUE FORESTIERE

Hochschulnachrichten

Nachdiplomstudium für Entwicklungsländer (NADEL)

Seit 1981 führt die ETH Zürich an der Abteilung für Geistes- und Sozialwissenschaften das zwölfmonatige Nachdiplomstudium für Entwicklungsländer durch. In diesen Kursen sollen jährlich etwa 25 Hochschulabsolventen verschiedener Fachrichtungen auf eine berufliche Tätigkeit in Entwicklungsländern vorbereitet werden. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sollen während dieses Studienjahres Hintergründe und Zusammenhänge der Entwicklungsprobleme kennenlernen und eine berufsspezifische wie interdisziplinäre Bearbeitung dieser Probleme erproben. Ein Praktikum in einem Entwicklungsland hat zum Ziel, Erfahrungen zum beruflichen Alltag in

Entwicklungsländern zu vermitteln und Erkenntnisse und Einsichten in Entwicklungsprobleme durch eigene Praxis zu ergänzen.

Der Studienplan gliedert sich in ein Studentertial (April bis Juli), ein Praktikum in einem Entwicklungsland (zwischen August und Dezember) und ein Vertiefungstrimester (Januar bis März).

Der Jahreskurs 1984/85 wird vom 2. April 1984 bis zum 31. März 1985 dauern. Im Laufe des Auswahlverfahrens werden auch individuelle Auswahlgespräche geführt. Neben der persönlichen Eignung für die Arbeit in Entwicklungsländern spielen bei der Auswahl auch Berufserfahrung und Sprachkenntnisse eine Rolle.

Auskunft und Dokumentation: NADEL, ETH-Zentrum, 8092 Zürich, Tel. 01/256 42 40, (Voltastrasse 24). *Anmeldefrist*: 30. September 1983.

Schweiz

Aargau/Solothurn

Der aargauische Regierungsrat hat als Nachfolger von Forstingenieur J. Schlegel zum neuen Adjunkten des Kantonsoberförsters gewählt: Forstingenieur Ernst Steiner, von und in Schlossrued AG, bisher Assistent am Institut für Wald- und Holzforschung, Fachbereich Forsteinrichtung, der ETH. J. Schlegel ist als Nachfolger von Forstingenieur J. Biedermann (Kreisforstamt Gösgen SO) gewählt worden.

Valais

Le Conseil d'Etat a nommé M. Charly Wuilloud, 1950, à Sion, en qualité d'inspecteur forestier d'arrondissement.

M. Wuilloud prendra ainsi la succession de M. Cardis dès le 1er août 1983.

Ausland

Österreich

Die 32. Holzmesse in Klagenfurt findet dieses Jahr vom 12. bis 17. August statt. Im Rahmen eines Symposiums wird vom 15. bis 17. August das Thema «Forst- und Güterwege im Bergland» behandelt. Auskunft: Klagenfurter Messe, A-9021 Klagenfurt, Tel. (0 42 22) 56 8 00.

Bund

Kantonsoberförsterkonferenz

Unter dem Vorsitz von Herrn M. de Coulon, Direktor des Bundesamtes für Forstwesen (BFF), befassten sich die Kantonsoberförster an ihrer zweitägigen Frühjahrssitzung in Genf vor allem mit Massnahmen zur Gesunderhaltung der Wälder.

Im Mittelpunkt der Beratungen stand das Sofortprogramm zur Einführung des nationalen Beobachtungsnetzes für den Gesundheitszustand des Waldes (Sanasilva). Ch. Tranchet (BFF) machte auf die vorhandenen gesetzlichen Grundlagen für diesen Beobachtungsdienst aufmerksam und wies auf die bereits laufenden Projekte zur Umweltbeobachtung (NABEL und NABO) hin. J. Bucher (EAFV) stellte Sanasilva als gemeinsames Instrument von Bund, Kantonen, EAFV und ETH vor.

Es dient der:

- dauernden Überwachung des Gesundheitszustandes unserer Wälder
- Erfassung biotischer und abiotischer Schäden in räumlicher und zeitlicher Entwicklung
- Abklärung der Ursachen.

Die Kantonsoberförster stimmten dem Sofortprogramm, das folgende 2 Inventare umfasst, zu:

- Inventar der Waldschäden,
- Inventar der Schadstoffbelastung von Fichtennadeln.

Die Inventare sollen einen raschen Überblick über den Gesundheitszustand und die Schadstoffbelastung geben, auf Problemgebiete, die der näheren Abklärung bedürfen, hinweisen und durch Vergleich die differenzierte Diagnose nach möglichen Ursachen erleichtern.

Für die Ausarbeitung der Detailfragen zu den beiden Inventaren und für die Einleitung von Test- und Versuchsprogrammen zu Sanasilva wird eine Arbeitsgruppe eingesetzt.

Der zweite Teil der KOK war dem Thema Wald und Naturschutz gewidmet. In mehreren Referaten wurden einerseits die Bedeutung der Naturschutzbewegung und andererseits die Möglichkeit zur Zusammenarbeit aufgezeigt. Eine durch Kantonsoberförster E. Matthey geführte Exkursion gewährte Einblick in das vorbildliche Verhältnis Waldwirtschaft-Naturschutz im Kanton Genf.

Im weiteren liessen sich die Kantonsoberförster von Vizedirektor H. Wandeler (BFF) über die laufende Gesetzgebung und die Entwicklungen auf Bundesebene orientieren.

Apprentissage des forestiers-bûcherons

Elaboré par un groupe de travail de 10 personnes, des ingénieurs forestiers et des gardes forestiers, sous la direction de l'OFF, le nouveau règlement arrêté par le Département fédéral de l'intérieur est entré en vigueur le 1er avril 1983. Les contrats d'apprentissage conclus après cette date seront donc réglés par les nouvelles prescriptions.

Le nouveau règlement vise les objectifs généraux suivants:

- améliorer la qualité de la formation
- mieux adapter les dispositions concernant la formation aux exigences et aux problèmes de la pratique forestière
- adapter les dispositions aux prescriptions de la nouvelle loi du 19 avril 1978 sur la formation professionnelle.

Les moyens suivants doivent permettre d'atteindre ces objectifs:

- définition claire des buts de la formation pour les entreprises, les écoles et les cours d'introduction
- définition claire des exigences auxquelles les entreprises et les maîtres d'apprentissage doivent satisfaire pour garantir une bonne formation complète
- définition claire de la durée et du contenu des examens de fin d'apprentissage.

Le nouveau règlement comprend 3 parties:

- A: Règlement concernant la formation et l'examen de fin d'apprentissage des forestiers-bûcherons
- B: Programme pour l'enseignement professionnel des forestiers-bûcherons
- C: Règlement concernant les cours d'introduction pour les forestiers-bûcherons dont les points principaux sont les suivants:

Partie A: Règlement concernant la formation et l'examen de fin d'apprentissage des forestiers-bûcherons

- a) Un stage préprofessionnel est exigé (Art. 3, 2e al.)
- b) Un certificat médical attestant l'aptitude pour la profession est exigé avant le début de l'apprentissage, ainsi qu'un contrôle médical à la fin de la 1ère année d'apprentissage (Art. 3, 3e al.)
- c) Carte de secouriste à la fin de la 1ère année d'apprentissage (Art. 3, 4e al.)
- d) Les exigences auxquelles l'entreprise d'apprentissage doit satisfaire sont définies avec précision; liste de contrôle annexée (Art. 4, 1er à 3e al.)
- e) Personnes habilitées à former des apprentis (Art. 4, 4e al.)
- f) Le nombre limite des apprentis par entreprise est fixé (Art. 5)
- g) Outillage et équipement de protection à mettre à la disposition de l'apprenti; liste de contrôle annexée (Art. 6, 1er al.)
- h) Programme détaillé de la formation dans l'entreprise, avec objectif de la formation pour chaque domaine d'activité (Art. 6 et 7)
- i) Organisation de cours d'instruction pour experts (Art. 12, 2e al.)
- k) Surveillance des travaux d'examen par un expert au moins (Art. 12, 4e al.)
- l) Appréciation des travaux d'examen et des examens oraux par 2 experts (Art. 12, 5e al.)
- m) Exigences quant au contenu et à la durée

des examens dans les différents domaines (Art. 13 et 14)

- n) La discipline «Exploitation des bois» dans les travaux pratique compte double (Art. 15, 1er al.)
- o) Les notes obtenues au cours de la 3e année d'apprentissage dans la discipline enseignement professionnel comptent pour l'examen de fin d'apprentissage (Art. 15, 1er et 3e al.)

Partie B: Programme pour l'enseignement professionnel des forestiers-bûcherons

- a) Les plans de travail de chaque école professionnelle sont soumis à l'approbation de l'OFF
- b) Le nombre total des leçons a force obligatoire
- c) Programme d'enseignement normal avec 4 leçons d'enseignement professionnel et 4 leçons de culture générale
- d) Objectifs de l'enseignement dans les différents domaines

Partie C: Règlement concernant les cours d'introduction pour les forestiers-bûcherons

- a) Les cours de bûcheronnage A et B sont déclarés obligatoires
- b) Introduction d'un cours obligatoire C sur les soins culturels aux jeunes peuplements
- c) Cours complémentaires lorsque les objectifs de formation ne peuvent pas être atteints dans l'entreprise d'apprentissage.

Le nouveau règlement a été imprimé et est disponible en allemand, français et italien. Il peut être commandé par écrit à l'OCFIM/EDMZ, 3003 Berne au prix de frs 2.– environ. Les annexes 1 (notice à l'intention du médecin), 2 (notice concernant l'équipement souhaitable) et 3 (liste de l'équipement) peuvent s'obtenir séparément.

Le groupe de travail est persuadé que l'application correcte et stricte du nouveau règlement entraînera une amélioration de la formation de forestier-bûcheron. C'est pourquoi il est indispensable que ce règlement soit rapidement présenté officiellement et introduit aux différents échelons de la formation dans les cantons. Les maîtres d'apprentissage et les enseignants des écoles professionnelles sont naturellement les premiers concernés. Le service formation et perfectionnement professionnels de l'OFF est à disposition pour tout complément d'information (Tel. 031/61 80 91). *Office fédéral des forêts*

140. Jahresversammlung des Schweiz. Forstvereins, 15. bis 17. September 1983 in Davos

Programm

Donnerstag, 15. September 1983, Kongresszentrum Davos

Arbeitssitzung und Hauptversammlung

Arbeitssitzung: «Gestaltung der künftigen Forstgesetzgebung?»

14.15 Gruppenarbeiten in den drei bezeichneten Sälen

16.00 Kleine Pause

16.15 Schlussdiskussion im Konzertsaal

16.45 Pause

Hauptversammlung:

17.15 Begrüssung durch Forstinspektor *B. Rageth*

Traktandenliste:

1. Eröffnung durch den Präsidenten
2. Wahl des Protokollführers und der Stimmzähler
3. Jahresberichte
4. Rechnung 1982/83 und Bericht der Revisoren
5. Budget 1983/84
6. Bericht der Hilfskasse
7. Ernennung eines Ehrenmitgliedes
8. Wahlen a) der Vorstandsmitglieder
b) des Präsidenten
c) der Rechnungsrevisoren
9. Orientierung durch Dr. E. P. Grieder über das Nationalfondsprojekt «Holz»
10. Motion Pleines
11. Einzelanträge und Verschiedenes

Anträge von Mitgliedern an die Hauptversammlung sind bis 1. September 1983 an den Vereinspräsidenten zu richten.

18.30 Ende der Hauptversammlung

Begleitprogramm

14.30 Abfahrt Parkplatz Kongresszentrum
Rundgang Davosersee, Besuch des Talschaftsmuseums

18.30 Rückkehr zum Kongresszentrum

Apéro

Foyer des Kongresszentrums

19.30 *Dr. D. Cadruvi*, Vorsteher des Bau- und Forstdepartementes, überbringt die Grüsse des Regierungsrates

Ehrenwein und Imbiss

Abend zur freien Verfügung

Freitag, 16. September 1983

8.30 Abfahrt beim Kongresszentrum (Parkplatz) zu den Exkursionen
Gutes Schuhwerk unbedingt erforderlich!

Exkursion A: Schiers

Erschliessung, Waldbau, Rutschhangsanierung, Wildbachverbauungen
(Bitte Rucksack mitnehmen, Lunch wird abgegeben)

Leitung: *J. Flury*

Exkursion B: Guarda

Gebirgswaldbau, Lärchenweidewälder, Wald-Weide-Ausscheidung

Leitung: *L. Rauch*

Exkursion C: Nationalpark

Wanderung in kleinen Gruppen durch den Nationalpark
(Bitte Rucksack mitnehmen, Lunch wird abgegeben)

Leitung: *J. Könz*

Exkursion D: EISLF und MAB

Besuch des Eidg. Institutes für Schnee- und Lawinenforschung auf dem Weiss-
fluhjoch. Begehung des Aufnahmegebietes der Untersuchung «Man and Bio-
sphere»

Achtung! Start 8.30 bei Parsennbahn!

Leitung: *EISLF und MAB*

Exkursion E: «Wald sehen wir das ganze Jahr»

Historisch-kunstgeschichtliche Reise durch Graubünden. Viamala – Zillis (Kir-
che) – Rhäzüns (S. Gieri)

Leitung: *Prof. L. Schmid*

ca. 17.30 Rückkehr nach Davos

Anmerkung: Aus organisatorischen Gründen bitten wir Sie, auf dem Anmelde-
talon einen zweiten Exkursionswunsch anzugeben.

20.00 **Festbankett im «Theatersaal» im Kongresszentrum Davos**

Samstag, 17. September 1983

Schlussexkursion

8.15 Abfahrt nach Lenzerheide, für Car-Reisende ab Parkplatz Kongresszentrum
Benützer der Privat-PW reisen individuell nach Lenzerheide.
Bitte Parkplatz benützen (markiert); Bus-Service nach Tgantieni, Abfahrt 9.15
ab Parkplatz

9.30 Ankunft in Tgantieni
Wanderung nach Lavo

12.30 Mittagessen in Lavo

14.15 Abfahrt erster Car nach Chur, Chur ab 15.16 nach Zürich

15.00 Car-Service zum Parkplatz

140e Assemblée annuelle de la Société forestière suisse du 15 au 17 septembre 1983 à Davos

Programme

Judi 15 septembre 1983, Centre des Congrès, Davos

Séance de travail et Assemblée générale

Séance de travail: «Elaboration de la future législation forestière?»

14 h 15 Travaux de groupes dans les 3 salles indiquées

16 h Petite Pause

16 h 15 Discussion finale dans la salle de concert

16 h 45 Pause

Assemblée générale

17 h 15 Allocution de bienvenue par M. B. Rageth, Inspecteur des Forêts

Ordre du jour:

1. Ouverture par le président
2. Désignation du secrétaire de l'assemblée générale et des scrutateurs
3. Rapport d'activités
4. Comptes 1982/83 et rapport des vérificateurs des comptes
5. Budget 1983/84
6. Rapport sur la Caisse de secours
7. Nomination d'un membre d'honneur
8. Elections a) des membres du comité
b) du président
c) des vérificateurs des comptes
9. Information par M. Dr. E. P. Grieder sur le projet «Bois» du programme national de recherche
10. Motion Pleines
11. Propositions individuelles et divers

Les membres qui désirent présenter des propositions à l'assemblée sont priés de les faire parvenir au président de la société jusqu'au 1er septembre 1983

18 h 30 Fin de l'Assemblée générale

Programme parallèle

14 h 30 Départ du parc du Centre des Congrès
Excursion autour du lac de Davos, visite du Musée de la vallée

18 h 30 Retour au Centre des Congrès

Apéro

Foyer du Centre des Congrès

19 h 30 M. Dr. D. Cadruvi, Directeur du Département des Travaux Publics et des Forêts, transmet les salutations du Conseil d'Etat

Vin d'honneur et collation

Soirée libre

Vendredi 16 septembre 1983

8 h 30 Départ des excursions près du Centre des Congrès (parc)

Prière de se munir de bons souliers!

Excursion A: Schiers

Dévestiture, sylviculture, assainissement de pentes en glissement, corrections de torrents

(Prière de s'équiper d'un sac à dos; un lunch est distribué)

Guide: *J. Flury*

Excursion B: Guarda

Sylviculture de montagne, Forêt de mélèzes parcourue, séparation pâturages-forêts

Guide: *L. Rauch*

Excursion C: Parc national

Promenade en petits groupes dans le Parc national

(Prière de se munir d'un sac à dos; un lunch est distribué)

Guide: *J. Könz*

Excursion D: IFENA et MAB

Visite de l'Institut fédéral pour l'étude de la neige et des avalanches au Weissfluhjoch. Visite du secteur des relevés de l'étude «Man and Biosphere»

Attention! Départ à 8 h 30 au *Parsennbahn*

Guide: *IFENA et MAB*

Excursion E: «Nous voyons la forêt tout au long de l'année»

Voyage traitant d'histoire et d'histoire de l'art, à travers les Grisons. Viamala – Zillis (église) – Rhäzüns (S. Gieri)

Guide: *M. Prof. L. Schmid*

env. 17 h 30 Retour à Davos

Remarque: pour des raisons d'organisation, nous vous prions d'indiquer un second but d'excursion sur le bulletin d'inscription

20 h 00 **Banquet de fête dans la «Salle de théâtre» du Centre des Congrès de Davos**

Samedi 17 septembre 1983

Excursion finale

8 h 15 Départ pour Lenzerheide, pour les voyageurs en car: du parc du Centre des Congrès.

Les usagers de véhicules privés se rendent individuellement à Lenzerheide.

Prière d'occuper les places de parc (indiquées!); service de bus à destination de Tgantieni, départ à 9 h 15 du parc.

9 h 30 Arrivée à Tgantieni

Marche jusqu'à Lavoz

12 h 30 Repas de midi à Lavoz

14 h 15 Départ du premier car pour Coire; dp Coire 15 h 16 pour Zurich

15 h 00 Service de car à destination de la place de parc